

# Sacharja 14,1-5 - Jerusalems Bedrängnis und die Wiederkunft des Herrn Jesus

<p><b>Einleitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es geht um den Tag des Herrn (7x an jenem Tag in Kapitel 14) = Zukunft.</li> <li>• <b>Kap. 12-14 für Israel:</b> Israels Bedrängnis; die Bekehrung eines Überrests; das Eingreifen des Herrn zur Rettung Israels; der Segen Israels im Reich.</li> <li>• <b>Kap. 12-14 für die Nationen:</b> Sie führen Krieg gegen die Juden; werden dafür zur Rechenschaft gezogen; werden den Herrn als König anerkennen.</li> <li>• <b>Herausforderungen bei der Auslegung:</b> Thematische und nicht chronologische Schreibweise; Heidenvölker werden nicht klar definiert.</li> <li>• <b>Einleitung:</b> Kapitel 13,8-9: Israels Bedrängnis, Läuterung und Bekehrung.</li> <li>• <b>Gliederung:</b> V1-5 (letzte Bedrängnis Jerusalems und das Kommen des Herrn); V6-11 (der zukünftige Segen Jerusalems); V12-15 (die Bestrafung der Feinde Jerusalems); V16-21 (die weltweite Anbetung des Herrn).</li> </ul>	<p><b>Anwendung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuletzt wird alles dem Herrn heilig (geweiht) sein! Vgl. Sach. 14,20.</li> <li>• Wichtigkeit, das Wort aufmerksam mit Parallelstellen zu studieren und menschliche Auslegungen mit der gebührenden Vorsicht zu behandeln. Wir werden einst staunen über die Schönheit der Erfüllung des Wortes.</li> </ul>
<p><b>Ein Tag für den Herrn (Vers 1a)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Der Tag:</b> Zeitabschnitt ab der Entrückung bis in die Ewigkeit, der direkt vom Eingreifen Gottes in die Angelegenheiten dieser Welt berichtet; er beginnt mit Auflehnung gegen Gott und endet mit Anbetung Gottes; er beinhaltet Gericht und Wiederherstellung für Israel und die Nationen.</li> <li>• <b>Der Name:</b> Jahwe, der Ewige, der Ich bin, der Ich bin; der Bundesname, der die Nähe Gottes zu Seinem Volk und ihre Verantwortung ausdrückt.</li> </ul>	<p><b>Anwendung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heute ist der Tag des Menschen (Bereicherung, Stolz, Unabhängigkeit von Gott), doch diese Zeit ist begrenzt, dann kommt der Tag des Herrn.</li> <li>• Mal. 3,18-20: Der Tag des Herrn wird eine Trennung bringen: Was dem Menschen gross erscheint, kommt ins Feuer; Gottesfurcht bleibt bestehen.</li> <li>• Nähe zu Gott ist immer auch mit einer Verantwortung verbunden!</li> <li>• Alles auf dieser Erde vergeht, der Herr und Sein Wort bleiben in Ewigkeit.</li> </ul>
<p><b>Jerusalems letzte grosse Bedrängnis (Vers 1b-2)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Der Beginn des Tages:</b> Der Zorn Gottes über Jerusalem, ausgelöst durch den Bund mit dem Antichrist und die Anbetung seines Bildes; Jerusalem wird zertreten; der Herr begrenzt diesen Zorn auf 1260 Tage (Offb. 11,2).</li> <li>• <b>7 Details über die Bedrängnis Jerusalems am Tag des Herrn:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Jerusalems Beute wird verteilt in ihrer Mitte (drückt den totalen Sieg über einen Feind aus; vgl. die Umkehr in Vers 14).</li> <li>2. Der Herr versammelt alle Heidenvölker bei Jerusalem zum Krieg (alle = weltweites Anrücken; vgl. Offb. 16,12-16; Dan. 11,40-45). Joel 4,2: Fokus auf das Gericht der Heiden, Sach. 14,2: Fokus auf das Gericht Jerusalems; ein Werk Gottes zum Gericht und zur anschliessenden Reinigung Israels.</li> <li>3. Jerusalem wird erobert (vgl. Sach. 12,3: Ein Kräftemessen um Jerusalem); die schwerste Zeit Jerusalems wird anbrechen; eine ausweglose Situation.</li> <li>4. Die Häuser werden geplündert (Schrecken des Krieges: Habgier).</li> <li>5. Die Frauen werden geschändet (Schrecken des Krieges: Sexuelle Gewalt).</li> <li>6. Die Hälfte der Bewohner wird weggeführt (Schrecken des Krieges: Macht und Unterdrückung); sie gehören wohl zu den 2/3 aus Sach. 13,8.</li> <li>7. Ein Überrest bleibt in der Stadt (negativ: Es werden nur wenige sein, ihre Lage bleibt ungewiss; positiv: der Herr begrenzt das Gericht und rettet einen Überrest; Jerusalem wird nicht vollständig untergehen; vgl. Jes. 4,3).</li> </ol> </li> </ul>	<p><b>Anwendung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessant: Der Herr spricht Jerusalem (und uns) direkt an (V1+5); von Ich zu Du an. Wie reagieren wir auf das direkte Reden Gottes?</li> <li>• Gottes Zorn ist nicht unkontrolliert, wie der Zorn des Menschen, es wird ein gerechter Zorn sein, zuletzt ein Zorn zum Heil für diejenigen, die sich in diesem Gerichtsfeuer läutern lassen und den Namen des Herrn anrufen.</li> <li>• Jerusalem bedeutet Festung des Friedens: Das wird es erst sein, wenn der Herr Jesus dort regiert; solange der Mensch regiert, ist es ein Kriegsplatz.</li> <li>• Gottes Zorn ist nie willkürlich, sondern dient dem bussbereiten Menschen letztendlich zum Heil.</li> <li>• Diese Dinge (Habgier, Sex, Macht und Unterdrückung) kennzeichnen den Tag des Menschen. Aber der Mensch soll sich nicht primär über diese Dinge beklagen, sondern über seine eigene Sünde (vgl. Klg. 3,39).</li> <li>• Es wird Satan niemals gelingen, das Volk Gottes auszulöschen und Gottes gute Absichten zu verhindern!</li> </ul>

<p><b>Das Ausziehen des Herrn zum Gericht der Heidenvölker (Vers 3)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn alles Vertrauen in eigenes Können und Wissen verschwunden ist, greift der Herr zur Rettung Seines Volkes ein; dies wird alles verändern! Gleichzeitig wird das Mass der Sünde der Heidenvölker voll sein.</li> <li>• <b>Gottes Kampf:</b> Er rächt die Sünde gegen Sein Volk, sucht die Bosheit der Heidenvölker heim (Jes. 26,21); Er verhindert die vollständige Ausrottung Israels; Er wird die Zeiten der Heiden beenden (Luk. 21,24).</li> <li>• <b>Wie am Tag seines Kampfes:</b> Jahwes Kampf gegen Ägypten (2. Mose 14,); gegen Kanaan (Jos. 10,10-14); gegen Assyrien (2. Kön. 19,35); ...</li> <li>• <b>Reihenfolge:</b> Hilfe für den geflohenen Überrest Judäas in Bozra (Matth. 24,15-16; Jes. 63,1-4); Gericht der Heiden im Tal Josaphats (Joel 4); erst dann das Kommen auf dem Ölberg (V4; vgl. Reihenfolge in Sach. 12,7).</li> <li>• <b>Gegen Israel = gegen Gott:</b> vgl. die Stellen in der Offenbarung, die vom Kampf der Nationen gegen Christus sprechen (siehe auch Sach. 2,12).</li> </ul>	<p><b>Anwendung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn wir am Ende unserer Kräfte und unserer Möglichkeiten sind, sind wir bereit für die Hilfe unseres Herrn.</li> <li>• Mögen wir lernen, den Kampf unserem Herrn zu überlassen! Vgl. Moses Worte: <i>Der Herr wird für euch kämpfen, und ihr sollt still sein</i> (2. Mose 14,14)! Vgl. Jospahats Bekenntnis: <i>In uns ist keine Kraft gegen diesen grossen Haufen!</i> Und die Antwort des Herrn: <i>Nicht eure, sondern Gottes Sache ist der Kampf</i> (2. Chr. 20,12-17)!</li> <li>• Interessantes Bild in Sach. 12,7, dass der Herr zuerst denen, die in vorübergehenden Behausungen wohnen, zu Hilfe kommt. -&gt; Die Geringen ohne bleibende Heimat auf dieser Erde erfahren zuerst Gottes Hilfe.</li> </ul>
<p><b>Die Füße des Herrn auf dem Ölberg und seine Folgen (Vers 4-5a)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Der Ölberg:</b> Dort verliess die Herrlichkeit Gottes Jerusalem (Hes. 11); dort verliess der Herr Jesus die Welt (vgl. Apg. 1,11: Er wird auf dieselbe Weise wiederkommen = als verherrlichter Mensch; an denselben Ort).</li> <li>• <b>Füße des Herrn:</b> Christus ist Mensch (mit Füßen) und Gott; Position eines Siegers; vgl. Jos. 1,3 (Israel sollte jeden Ort einnehmen, auf den ihre Füße stehen); Christus wird Jerusalem, Israel &amp; die Erde in Besitz nehmen.</li> <li>• <b>Auswirkungen:</b> Spaltung des Ölbergs; ein grosses Tal bildet sich von Ost nach West (vgl. Ps. 97,1.5; Mi.1,4), möglicherweise durch ein Erdbeben (vgl. Offb. 16,18-19); Erhöhung Jerusalems (Sach. 14,10; Jes. 2,2); Fazit: Die Topographie des Reiches wird in die richtige Ordnung gebracht!</li> <li>• <b>Der Fluchtweg:</b> Die Spaltung des Ölberges unterstützt die Flucht des Überrests aus Jerusalem (vor dem Feind oder vor dem Erdbeben); dies dient ihm zum Schutz und zur Rettung. Azel: Zielort, noch nicht bekannt.</li> <li>• <b>Der Vergleich:</b> Das Erdbeben in den Tagen Ussijas (vgl. Amos 1,1).</li> </ul>	<p><b>Anwendung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Trost für die Gemeinde bestand von Anfang an in der Wiederkunft des Herrn Jesus.</li> <li>• Die Erde ist rechtmässiges Eigentum des Herrn. Besitzansprüche des Menschen sind immer nur vorübergehend; einst wird die ganze Welt dies erkennen, wenn Christus Seine Füße auf die Erde setzt.</li> <li>• Ussija bedeutet: Meine Stärke ist Jahwe! -&gt; Wenn alles wankt, können wir beim Herrn Schutz und Hilfe suchen.</li> </ul>
<p><b>Das Kommen des Herrn mit allen Seinen Heiligen (Vers 5b)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die Wende:</b> Er wird in Jerusalems Not kommen und ihr Geschick wenden; Er wird in Jerusalem als König regieren. Sein Kommen ist die Hoffnung Israels (Jes. 40,9-11); ohne Ihn sind Frieden und Segen unmöglich.</li> <li>• <b>Ein Gott, der kommt:</b> Vom Sinai, um sich Seinem Volk zu offenbaren; in Niedrigkeit für die Vergebung der Sünden vor 2000 Jahren; für uns zum Heil bei der Entrückung; für Israel in Macht und Herrlichkeit zur Errettung.</li> <li>• <b>Wechsel der Anrede:</b> Gotteserkenntnis -&gt; mein Gott (Vorbild für den Überrest Israels) -&gt; mit dir (direkte Ansprache seines Gottes).</li> <li>• <b>Die Heiligen mit ihm:</b> Drückt enge Gemeinschaft aus; die Heiligen = Engel (Matth. 25,31) und vor allem die verherrlichten Gläubigen der Gemeinde, die zur Braut des Herrn gehören (Offb. 17,14; Kol. 3,4; 1. Thess. 1,10).</li> </ul>	<p><b>Anwendung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• An das Kommen des Herrn Jesus denken wir auch im Advent (bedeutet Ankunft). Wir erwarten Sein Kommen, das jederzeit geschehen kann!</li> <li>• Wenn der Herr kommt, wird Er jedem Einzelnen vergelten nach seinem Tun (Matth. 16,27; 2. Thess. 1,7-10). Bereiten wir uns darauf vor: Bereit und wachsam sein; geduldig und froh warten; Beziehung mit Ihm pflegen; bleiben in Christus; das Wort bewahren; reinigen durch Sündenbekenntnis und Streben nach Heiligung; gerecht und gottesfürchtig leben; Lohn für die Ewigkeit sammeln; mit den Gaben handeln, die der Herr uns anvertraut.</li> <li>• Der Titel "die Heiligen" ist auch eine Verpflichtung (meint die Geweihten, Abgesonderten, vom Unheiligen Getrennten); Heiligkeit entspricht dem Wesen Gottes und wir sollen Sein Wesen nachahmen (mit Seiner Hilfe).</li> </ul>